

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 90 (1964)
Heft: 39

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

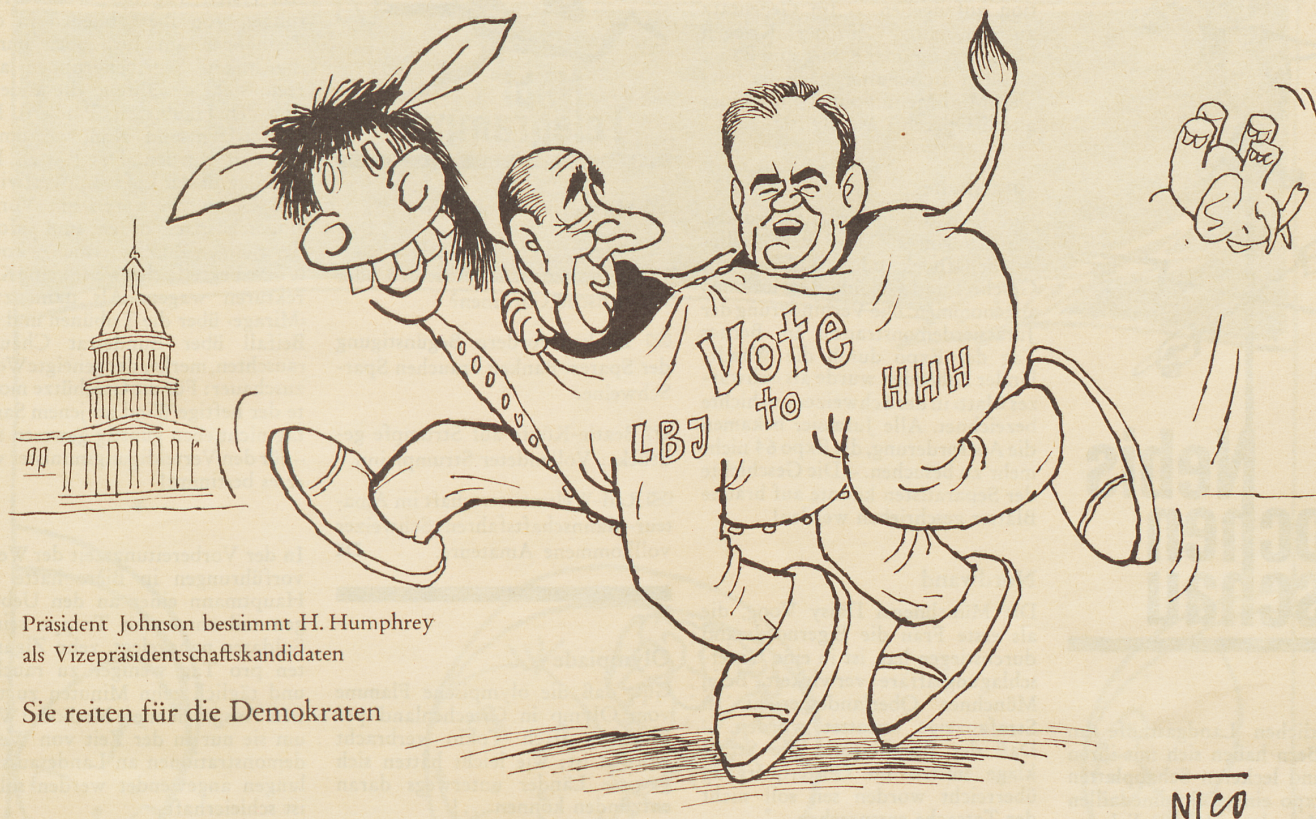
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Präsident Johnson bestimmt H. Humphrey
als Vizepräsidentchaftskandidaten

Sie reiten für die Demokraten

Stimmen

zur Zeit

Der britische Autor John B. Priestley: «Eine Diktatur ist ein Staat, in dem man alles tun muß, was nicht verboten ist.»

*

Der amerikanische Soziologe Vance Packard: «Wir leben in einer Zeit der Schnüffler. Heutzutage bedroht man Menschen nicht mit einem Dolch, sondern mit einem Dossier.»

*

Der amerikanische Präsident Lyndon B. Johnson zur Berufung von zehn Frauen in hohe Staatsämter: «Eine Regierung ist keine Herren-gesellschaft.»

*

Parole der Europa-Union: «Sub-ventionen sind ein Sprungbrett und kein Sofa.»

Der italienische Schriftsteller Alberto Moravia: «Die Welt ist voll von Wölfen, die gegen die Hörner der Schafe protestieren.»

*

Der ghanesische Staatschef Kwame Nkrumah: «Auch in Afrika hängt die Macht eines Staates nicht mehr von der Anzahl der Krieger, sondern von der Anzahl der Kilowattstunden ab.»

*

Der französische Autor Marcel Achard: «Seitdem Ratenzahlungen so weit verbreitet sind, haben viele Menschen endlich wieder ein Lebensziel.»

*

Adschubey Alexej, Chefredaktor der «Iswestja» und Schwiegersohn Chruschtschows, bei seinem Besuch in Bonn: «Nichts – oder besser gesagt fast nichts – war für uns unerwartet. Dennoch gab es Dinge, die wir zum erstenmal kennengelernt und begriffen haben, gab es Entdeckungen und Stoff für neue Ueberlegungen.»

Der amerikanische Militärspezialist Hanson Baldwin: «Der technische Fortschritt wird die Generäle bald überflüssig machen. Die Zukunft gehört den Sergeanten.»

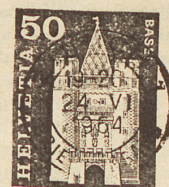
*

Der dänische Minister Haekkerup während einer Besichtigung zu seinem Gast Chruschtschow: «Diese kapitalistischen Länder haben alle den gleichen schrecklichen Fehler – es geht ihnen gut.»

Der französische Philosoph und Autor Jean-Paul Sartre: «Es gibt zwei Arten von Schäfern: die einen interessieren sich für die Wolle, die anderen für die Hammelkeulen, aber keiner interessiert sich für die Schafe.»

*

Der französische Premierminister Georges Pompidou: «In der Politik werden viele Festungen verteidigt, die schon gefallen sind.»



Lieber Nebi!

Ein Brief mit Bestimmungsland Ungarn kam an den schweizerischen Absender zurück mit folgender Bemerkung der PTT:

«Die angeschlossene Sendung, die mit der Postwerbeflagge «Hilf den Flüchtlingen in der Schweiz» gestempelt ist, wird im Bestimmungsland als Gegenstand betrachtet, dessen Zulassung oder Umlauf in diesem Lande verboten ist.»

Den Kommentar zum Thema «Freiheit in Ungarn» möge sich der Leser selber machen!

FG

Feuer breitet sich nicht aus,
hast Du **MINIMAX** im Haus!